

15/SN-92/ME

AMT DER
VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

An das
Bundesministerium für Finanzen

Himmelpfortgasse 4 - 8
1015 W i e n

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	57 -GE/19 84
Datum:	25. SEP. 1984
Verteilt	28.09.1984 Be. Denking

S. Wassbauer

PrsG-3197

Bregenz, am 17.9.1984

Betrifft: Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Finanzstrafgesetz geändert wird, Begutachtung

Bezug: Schreiben vom 30.8.1984, Zl. FS-110/13-III/9/84

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Finanzstrafgesetz geändert werden soll, werden keine grundsätzlichen Bedenken erhoben.

Es wird allerdings zur Überlegung gestellt, ob nicht eine Anhebung der für die Beurteilung des Wertverhältnisses zwischen verkürztem Abgabebetrag und Verfallsgegenstand maßgebenden Wertgrenze auf 25 % der Bemessungsgrundlage bzw. des gemeinen Wertes aus sachlichen Gründen gerechtfertigt wäre.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
gez. Dipl.-Vw. G a s s e r

- a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das
Präsidium des Nationalrates
1017 W i e n
(22-fach)
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanz-
leramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst
1010 W i e n
- d) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung
1014 W i e n
- f) An das
Institut für Föderalismusforschung
6020 I n n s b r u c k
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

gez. Dr. A d a m e r

F.d.R.d.A.